

Nachwuchs-SM – Schiedsrichterleitfaden

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Allgemein	2
Aufgebote	2
Schiedsrichterchef	2
Wettspielgericht	2
Entschädigung und Verpflegung	2
Spielmodus	3
Kontrolle Mannschaftslisten / Lizenzen	3
Matchblätter	3
Positionsblätter	3
Aufgaben	3
Schiedsrichterbriefing	4
Offizielle	4
Disziplin	4
Hinweis zur technischen Linie	4
Spezielle Spielregeln	5

Alle Personenbezeichnungen wie Spieler, Trainer usw. gelten für Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts.

Allgemein

Swiss Volley informiert die Regionalverbände (CC an den Organisator) bezüglich Region, Ort und Datum der Schweizermeisterschaft. Die Detailplanung ist Sache des Turnierorganisors bzw. der Region.

Aufgebote (VR Art. 190)

Der Organisator ersucht die RSK um das Aufgebot der erforderlichen Anzahl von Schiedsrichter für das Turnier. Die RSK ist für das Aufgebot der erforderlichen Anzahl an Schiedsrichtern verantwortlich. Die Schiedsrichter sollen an allen Tagen des Turniers anwesend sein. In Einzelfällen können Ausnahmen gemacht werden.

Schiedsrichterchef (VR Art. 190, VR Art. 196)

Der Organisator bestimmt in Abstimmung mit der RSK aus den aufgegebenen Schiedsrichtern einen Schiedsrichterchef (Ausnahme SM U13). Dieser ist mindestens ein N3-Schiedsrichter und ist

- Ansprechperson für die anderen Schiedsrichter sowie die Organisatoren
- Zwingend an allen Turniertagen in der Halle anwesend
- beobachtet die Schiedsrichter und gibt ihnen Feedback
- passt bei Bedarf den Einsatzplan an (zeitliche Überschneidungen, ungenügende Leistungen, usw.)
- und ist Mitglied im Wettspielgericht

Wettspielgericht (VR Art. 194, VR Art. 181)

Der Organisator bildet ein neutrales Wettspielgericht. Dieses besteht aus drei Mitgliedern, nämlich dem Schiedsrichterchef (U13 OK-Mitglied statt Schiedsrichterchef) und zwei weiteren Personen, welche verschiedenen RV angehören. Es wird empfohlen, dass diese beiden letztgenannten Personen – nach Möglichkeit – aus je einer anderen Region stammen als der Organisator (gemäß VR Art. 181 Abs. 1).

Das Wettspielgericht entscheidet bei Protesten, Unklarheiten und Streitigkeiten sofort und endgültig. Nach dem Turnier ist kein Rekurs möglich.

Entschädigung und Verpflegung

Die Schiedsrichter werden durch den Organisator gemäss VR Anhang 13 entschädigt.

Die Aufteilung der Entschädigungen ist wie folgt geregelt:

- **Interliga U23** – Honorar, Essen, Reisespesen & Übernachtung (Bezahlung durch die Mannschaften)
- **U15, U17, U19 & SAR** – Honorar, Reisespesen (Bezahlung durch die Mannschaften), Essen (Bezahlung durch den Organisator), Übernachtung (normalerweise nicht notwendig, sonst aber Bezahlung durch Mannschaften)

Für die Verpflegung während des Turniers ist der Organisator verantwortlich, ausgenommen bei der Interliga U23 (SR aus dem NLA/NLB-Kader).

Spielmodus

Alle Spiele werden auf 2 Gewinnsätze gespielt, ein allfälliger 3. Satz wird auf 15 gespielt (Tie-Break). Im äussersten Notfall (grosse Zeitverzögerungen von mehr als 45 Minuten der Anspielzeit) kann das Wettspielgericht entscheiden, dass die ersten beiden Sätze bei 5:5 beginnen. Ein allfälliger dritter Satz beginnt immer bei 0:0.

Kontrolle Mannschaftslisten / Lizenzen

Die Kontrolle der Mannschaftslisten (max. 17er Liste bzw. 10er-Liste bei den U13 inkl. Offizielle) und Lizenzen erfolgt durch den Schiedsrichterchef bzw. Organisator. Bitte beachten, dass die Listen nicht abgeändert und/oder Spieler hinzugefügt worden sind.

Vor dem 1. Spiel müssen auch die Lizenzen mit den Spielern vor Ort «abgeglichen» werden (visuelle Kontrolle Lizenz – Spieler) => VR Art. 90, Abs. 2d.

Bemerkung: Der Verein ist verantwortlich, dass die Mannschaftsliste korrekt ausgefüllt ist und die Spieler spielberechtigt sind. Pro Team sind max. 3 Doppellizenzen im Zweitverein gestattet. (Art. 42, Abs. 4).

Bei Regelwidrigkeiten kann eine Mannschaft disqualifiziert oder einen Spieler nicht zugelassen werden.

Für fehlende Lizenzen gilt VR Art. 84 und Anhang 15.

Die Lizenzen werden den Mannschaften am Sonntag nach der offiziellen Schlusszeremonie zurückgegeben.

Matchblätter

Es werden offizielle Matchblätter eingesetzt (ausgenommen U13 SM). Im ersten Spiel werden Nummer und Name der Spieler vermerkt. Nach dem ersten Spiel müssen nur mehr die Trikot-Nummern eingetragen werden – ausser die Nummern der Spieler haben sich geändert.

Positionsblätter

Die Verwendung von Positionsblättern ist obligatorisch. Jedes Team nimmt selber Positionsblätter mit.

Aufgaben

Die Aufgaben der Schiedsrichter sind im VR unter Artikel 90 geregelt.

Der Schiedsrichter kontrolliert vor dem ersten Spiel eines Teams die Übereinstimmung der Lizenz (der 1. Schiedsrichter holt die Lizenzen der Teams von der Turnierleitung und bringt sie nach dem Spiel wieder zur Turnierleitung zurück) mit der Person und bei allen weiteren Spielen, ob die Nummern der Spieler gleich geblieben sind (Anfrage an die Trainer).

Der Schiedsrichter nimmt bei jedem Spiel mit den beiden Kapitänen die Auslosung vor und bespricht allfällige Besonderheiten der Halle (Ringe, etc.). Die Besonderheiten der Hallen werden vor dem Turnier im Schiedsrichtermeeting besprochen und gelten für das ganze Turnier.

Schiedsrichterbriefing

Der Schiedsrichterchef organisiert spätestens 60 Minuten vor dem ersten Spiel ein Briefing für alle Schiedsrichter. Wenn ein Vertreter von Swiss Volley anwesend ist, wohnt dieser dem Briefing bei und steht für Fragen zu Verfügung.

Er teilt an diesem Briefing den Schiedsrichtern mit:

- Die Einteilung der Spiele für den Tag
- Sonderregeln, falls es sie gibt und bespricht sie mit den Schiedsrichtern
- die technische Linie die gepfiffen wird und gleicht die Meinungen der Schiedsrichter ab
- Besonderheiten der Halle

Sonntagmorgen finden spätestens 60 Minuten vor dem ersten Spiel das Debriefing von Samstag sowie das Briefing für Sonntag statt.

Am Ende des zweiten Tages findet ein kurzer Abschluss statt an dem das Turnier kurz nachbesprochen und den Schiedsrichtern von seitens der RSK und Swiss Volley für ihren Einsatz gedankt wird.

Offizielle Volleyball-Regeln

Es gelten die offiziellen Regeln der FIVB. Es dürfen maximal fünf Personen gemäss «Offizielle Volleyball-Regeln 2013-2016» Art. 4.1.1 auf der Trainerbank Platz nehmen:

- Trainerpersonal (lizenziert): einem Trainer und höchstens zwei Trainerassistenten,
- medizinisches Personal (ohne Lizenz): einem Physiotherapeuten und einem Arzt.

Während dem Spiel ist es nur dem Headcoach erlaubt zu stehen, alle andern Personen müssen auf der Bank sitzen.

Disziplin

Die Offiziellen sind Vorbilder für ihre Spieler und haben sich dementsprechend zu verhalten. Die Schiedsrichter werden gebeten, für Disziplin am Spielfeld zu sorgen und diese mit den nötigen disziplinarischen Mitteln durchzusetzen.

Im Wiederholungsfall werden die normalen Sanktionen laut Reglement angewandt.

Hinweise zur technischen Linie

Die Schiedsrichter sind angehalten laut Reglement technische Fehler zu pfeifen, um die Spieler dadurch zu motivieren, weiter an ihren technischen Gesten zu arbeiten.

Einschränkungen für den Angriffsschlag und Fehler beim Angriffsschlag

Bitte «offizielle Volleyball-Regeln 2013-2016» Art. 13.2. und 13.3. beachten.

Art. 222 Spezielle Spielregeln SAR (U16/15)

¹ Es wird mit dem Spielsystem 6-6 gespielt, ohne Permutation.

² Nach drei aufeinanderfolgenden Services rotiert die aufschlagsberechtigte Mannschaft um eine Position.

³ Es wird ohne Libero gespielt.

Art. 240 Spezielle Spielregeln U15

¹ Es wird mit dem Spielsystem 6-6 gespielt, ohne Permutation.

² Nach drei aufeinanderfolgenden Services rotiert die aufschlagsberechtigte Mannschaft um eine Position.

³ Es wird ohne Libero gespielt.

→ Die Formulierung von Art. 222 Abs. 1 und Art. 240 Abs.1 VR

„Es wird mit dem Spielsystem 6-6 gespielt“ bedeutet, im Sinne der dualen Ausbildungsstrategie von Swiss Volley (siehe Swiss Volley Nachwuchskonzept => <http://www.volleyball.ch/index.php?id=107>), folgendes:

Alle Spielerinnen und Spieler werden in allen Elementen (Pass, Annahme, Angriff, usw.) ausgebildet und im Wettkampf auch eingesetzt.

- *Entscheidet sich das Team aus der Annahme (K1) mit P1 zuspieren, dann muss jede Spielerin und jeder Spieler der auf Grund der Rotationsfolge auf dieser Position steht als Zuspielerin oder Zuspeler agieren.*
- *Entscheidet sich das Team aus der Verteidigung (K2) mit P2 zuspieren, dann muss jede Spielerin und jeder Spieler der auf Grund der Rotationsfolge auf dieser Position steht als Zuspielerin oder Zuspeler agieren.*

Es darf von jeder Position zugespielt werden. Die Positionen aus der Annahme (K1) und Verteidigung (K2) können verschieden sein. Das Spielsystem kann während einem Satz nicht geändert werden.

Bei Fehlannahmen oder schlechten Verteidigungen können ausnahmsweise von anderen Positionen zugespielt wird.

„Es wird ohne Permutation gespielt“ bedeutet folgendes:

Es dürfen während dem ganzen Spiel keine Permutationen durchgeführt werden (taktische Positionswechsel von Vorderspielern und Hinterspielern untereinander wie z.B. Mitteleblockspielerin spielt immer in der Mitte auch wenn sie auf Pos. 2 oder Pos. 4 in der Rotationsreihenfolge steht sind verboten). Ein Kreuzangriff oder Hinterkopf-Angriff gilt nicht als Permutation.

Im Zweifelsfalle entscheidet der Schiedsrichterchef.